

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 256.

Sonnabend den 13. September.

1851.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des am 2. Januar 1852 auscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner ist die gesetzliche Wahl zu veranstalten. Von dieser sind nach §. 73c der Allgemeinen Städteordnung solche Bürger auszuschließen, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeinde-Abgaben, ganz oder zum Theil, länger als zwei Jahre in Rückstand befinden, so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind.

Es werden daher die Bürger Leipzigs, welche dergleichen Abgaben auf die erwähnte Zeit bis jetzt unberichtigt gelassen haben, zu deren sofortiger Abentrichtung bei Verlust des Wahlrechts für gegenwärtige Wahl hierdurch aufgefordert.

Leipzig den 12. September 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o c h.

Bekanntmachung.

Da in der bevorstehenden Michaelismesse die Buden auf dem Markte zum Theil anders, als zeither werden aufgestellt werden, so soll ausnahmsweise das Aufbauen derselben am 15. dieses Monats beginnen. An diesem Tage sind zunächst die Buden der südlichen Außenseite und der ersten, zweiten und dritten Reihe aufzubauen. Das Anfahren der Buden für die übrigen Reihen, so wie das Einbringen von Waaren in die aufgestellten Buden darf erst nach Genehmigung der Deputation des Rathes für Messstand- und Budenwesen geschehen.

Der Wochenmarkt wird vom 16. dieses Monats an auf den gewöhnlichen Messplätzen abgehalten.

Leipzig den 2. September 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o c h.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 10. September 1851.

Unter dem Voritze des interimistischen Vicevorstehers Adv. Franke kamen in heutiger Sitzung zum Vortrage:

1) ein Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Aneublung des neuen Schulgebäudes im Scheunengarten des Johannisbospitals. Sie ist auf 3960 Thlr. veranschlagt. Die Deputation empfiehlt, diese Summe zu bewilligen, was Seiten des Collegiums einstimmig geschah.

2) Ein Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über den Beschluß des Rathes, dem Schreiblehrer Klösch und dem Zeichenlehrer Schömburg an der

II. Bürgerschule, deren Unterrichtsstunden sich durch die nöthig gewordene Errichtung einer Parallellasse der II. Elementarclasse wesentlich vermehrt haben, eine jährliche Gehaltszulage von je 30 Thlr. zu gewähren.

Nach dem Vorschlage der Deputation sprach das Plenum die Verwilligung der gedachten Gehaltsvermehrung auf die Dauer der neuerrichteten Parallellasse einstimmig aus, gab auch

3) in Uebereinstimmung mit dem beifälligen Gutachten derselben Deputation seine Zustimmung zu Gewährung einer, aus dem Vermögen der Thomas- und Nicolai Kirche zu bestreitenden Remuneration von 200 Thlr. an das Collegium catecheticum der Peterskirche, dessen Mitglieder die an der Thomas-, Nicolai- und Jacobskirche nöthig gewordenen Vacanzpredigten übernommen haben.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Vom 6. bis 12. September sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 6. September.

Christian Johann Otto, 79 Jahre alt, Bürger und vormal. Buchdruckereibesitzer, Incorporirter im Johannisbospital.
Johannes Albert Friedrich, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers, Fleischhauermeisters und Hausbesizers Sohn, in der Antonstraße.
Ein todtgeborener Knabe, Heinrich Heinleins, Schriftsetzers Sohn, in der Antonstraße.

Sonntag den 7. September.

Henriette Leonhardt, 33 Jahre 11 Monate alt, Untercollecteurs Ehefrau, in der Nicolaistraße.
Max Moriz Straub, 3 Wochen alt, Maschinenmeisters in der Kammgarnspinnerei Sohn, vor dem Rosenthalthore.
Carl Gustav Mannewitz, $6\frac{1}{2}$ Jahre alt, Zimmergefellens Sohn, am Obstmarke.
Gustav Julius Pießsch, $2\frac{1}{4}$ Jahre alt, Fabrikarbeiters Sohn, in der Antonstraße.
Johann August Otto Lindert, 1 Jahr 4 Monate alt, Schuhmachers Sohn, in der Webergasse.

Montag den 8. September.

Julius Louis Richard Christian Weiß, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Zwillingssohn, in der Tauchaer Straße.
Elisabeth Clara Sophie Bieweg, 19 Wochen 2 Tage alt, Markthelfers Tochter, in der Katharinenstraße.
Auguste Wilhelmine Reidhardt, 14 Tage alt, Hausmanns Tochter, in der Petersstraße.
Ein uneheliches Mädchen, 8 Tage alt, in der Johannisgasse.

Dienstag den 9. September.

Wilhelmine Riedig, 70 Jahre 4 Monate alt, Magisters und Privatmanns Ehefrau, in der Nicolaistraße.
Scholim Friedmann, 36 Jahre alt, Kaufmann aus Poted in Galizien, in der Inselstraße.